

Erschienen: Region Torgau, Oschatz, Eilenburg, Muldentalkreis, Elbe-Elster,

Seite 1: Was ist los in Torgau

Homöopathisch

Torgau (SWB). Das Internationale Homöopathiekolleg Torgau lädt morgen, dem 19. November, zu einem Vortrag von Dr. Peter Alex zum Thema: Homöopathische Heilungsmöglichkeiten bei Herz- und Kreislaufkrankheiten in das Hahnemann-Haus, Pfarrstraße 3 in Torgau ein. Nach Krebs bilden diese Krankheiten die häufigste Todesursache in westlichen Ländern. Ist die Einnahme von Tabletten gegen Bluthochdruck die einzige Lösung? Der Referent erlebt in seiner Praxis regelmäßig Heilungen bei vermeintlich „austherapierten“ Kranken. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Am 3. Dezember geht es um die homöopathische Heilung von Kreuz- und Rückenschmerzen.

SONNTAGSWOCHENBLATT

Nach über vierjähriger Sanierung und Restauration wurde das Hahnemann-Haus seiner Bestimmung übergeben. Brigitte Bussenius wird die zum Teil mit Fresken versehenen Räume nicht nur als Museum herrichten. Das Internationale Homöopathiekolleg Torgau e.V. wird an dieser wiedererstandenen Wirkungsstätte von Samuel Hahnemann zahlreiche Fortbildungsangebote unterbreiten und so das Haus mit neuem Leben erfüllen.



Von den Ursprüngen der

Homöopathie

Torgau (SWB). Ein weiteres kulturhistorisches Kleinod wurde in diesem Jahr nach langer, aber gründlicher Restauration in Torgau fertiggestellt und eröffnet. Das kurfürstliche Freihaus Pfarrstraße 3 wurde um 1474, wahrscheinlich von Michel Reppitzsch, auf einem kurfürstlichen Lehen errichtet und später als Erblehen eingetragen.

Es ist eines der wenigen Wohnhäuser Sachsens, die noch in großem Umfang Originalsubstanz aus dieser frühen Bauphase aufweisen. Später ließ es Georg von Minckwitz, Angehöriger einer angesehenen sächsischen Adelsfamilie, für sich um-

gestalten, und auch aus dieser Zeit sind beeindruckende Wand- und Deckenelemente mit Malereien erhalten. Damit hat das Haus einen besonderen Wert unter den Renaissancebauten in Sachsen.

Für unsere Zeit besonders bedeutungsvoll ist der spätere Besitzer Dr. Samuel Hahnemann, der hier nicht nur mehr als sechs Jahre lebte und wirkte – aus seiner Torgauer Zeit stammt auch das Grundlagenwerk der Homöopathie, das „Organon der Heilkunst“. Als eine der Hauptattraktionen des Torgauer Museumspfades beherbergt das kurfürstliche Freihaus eine ständige Ausstellung. So werden die Besucher der homöopathischen Lehrpraxis und der Veranstaltungen wie auch die Teilnehmer an Führungen Einblicke in die Baugeschichte des Hauses, dessen historische Rolle in der Torgauer Stadtgeschichte und das Leben ehemaliger Besitzer insbesondere natürlich zu Leben und Werk von Samuel Hahnemann – erhalten.

Somit ist das Haus als Bestandteil der städtischen und regionalen Kulturlandschaft erhalten und wird gleichzeitig in einem historisch authentischen Sinne genutzt. Damit werden die Lebensbedingungen damaliger Menschen nachvollziehbar und Geschichte erlebbar gestaltet. Das Haus ist für Aktivitäten offen, die mit dem Wirken von Dr. Samuel Hahnemann in Zusammenhang stehen.

Das Haus wird wie ehemals Stätte homöopathischer Therapie, Lehre und Forschung sein. Die bereits existierenden homöopathischen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Internationalen Homöopathiekollegs Torgau sollen hier stattfinden. Für die interessierte Öffentlichkeit wird es regelmäßige Veranstaltungen und eine spezielle homöopathische Bibliothek geben. Weitere Informationen auch unter: www.hahnemann-torgau.de

Foto: SWB/Gosemann